

KIRCHE *heute*

Maria, Valentin und die Verliebten

Der Valentinstag und Mariä Lichtmess hängen zusammen

Alle Jahre wieder, jeweils am 14. Februar, haben Gärtnereien, Confiserien und Bijouterien einen grossen Zulauf und Verliebte ihre grosse Stunde. Dieser Feiertag hat viele Ursprünge.

Wenn Mitte Februar Vorschläge für romantische Geschenke die Auslagen von Blumengeschäften und anderen Läden dominieren und Restaurants Candle-Light-Dinners anbieten, so ist dafür nicht der Tagesheilige Valentin verantwortlich, sondern der Evangelist Lukas, die Gottesmutter Maria und ein Poet und Theologe, der vor Jahrhunderten zu ihren Ehren einen lateinischen Hymnus dichtete. Aber gehen wir der Reihe nach vor.

Erwiesen ist, dass man den Märtyrerbischof Valentin aus dem umbrischen Terni schon im frühen 4. Jahrhundert, kurz nach seinem Tod, als Heiligen verehrte. Dass sein Name und die Schokoladenherzen von Lindt & Sprüngli am 14. Februar in aller Munde sind, hängt indirekt mit einer Notiz im Lukas-evangelium zusammen. Dort heisst es, dass Maria und Josef vierzig Tage nach Jesu Geburt das Kind zum Tempel brachten, zwecks der «vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung».

Zum Gedenken daran wurde das Fest Mariä Reinigung eingeführt, das später auch als Mariä Lichtmess bezeichnet wurde (heute: Darstellung des Herrn). Von hier an wird der Weg, der uns zum Valentinstag führt, etwas unübersichtlich. Bekanntlich gedachte man anfänglich der Geburt Jesu am 6. Januar (Erscheinung des Herrn). Demzufolge fiel das vierzig Tage nach Weihnachten fällige Fest Mariä Reinigung auf den 14. Februar. Während der an diesem Tag üblichen Lichterprozession wurde schon früh ein lateinischer Wechselgesang vorgetragen, dessen erster Vers lautet: «Adorna, Sion, thalamum – Auf,



Eine Beziehung lebt von Aufmerksamkeiten im Alltag, nicht nur am Valentinstag.

Zion, schmück dein Brautgemach, Christus ist da, den du ersehnt ...» Christus als Bräutigam und Jerusalem als Braut – dieses Bild hat sein Vorbild in alttestamentlichen Texten, in denen Gott als Bräutigam und das Volk Israel als sein Gespons bezeichnet wird.

Als dann die Westkirche Weihnachten schon am 25. Dezember feierte, fiel das vierzig Tage später fällige Fest Mariä Reinigung auf den 2. Februar, während der 14. Februar, der liturgisch vormals der Gottesmutter gehörte, nun vom heiligen Valentin besetzt wurde.

Die Erinnerung daran, dass man in früheren Jahrhunderten am 14. Februar die Ankunft des «Bräutigams» besungen hatte, blieb

jedoch erhalten, wobei die himmlische Brautmystik bald von irdischen Sehnsüchten überlagert wurde. Was bewirkte, dass der heilige Valentin mit einem Legendenkranz geschmückt und mit einer für einen Bischof etwas ungewöhnlichen Aufgabe betraut wurde. So sagte man ihm nach, dass er Heiratswillige heimlich getraut habe – und machte ihn zum Patron der Verliebten. Ursprünglich wurde er jedoch von den Fallsüchtigen angerufen. Aber deutet der englische Ausdruck «fall in love» nicht darauf hin, dass es sich bei der Verliebtheit eigentlich nur um eine besondere Art von Fallsucht handelt?

Josef Imbach

7/2017

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Mathias Jäggi:	
Mensch – entscheide dich	3
MeetingPoints	4
Aus den Pfarreien	5–18
Filmtipp: Glaube und Gewalt	19

Romantisch

Eine tief verschneite Landschaft in den Bergen, die Luft zum Schneiden kalt, wir warm eingepackt im Pferdeschlitten, der uns in der Dämmerung in ein gemütliches Restaurant bringt, wo wir ein hervorragendes Essen geniessen: An diesen Valentinstag erinnere ich mich ebenso gut wie gerne.



Eine winterliche Schlittenfahrt, ein mehrgängiges Essen bei Kerzenlicht,

Schmuck und/oder Blumen für die Liebste, besonders schön verpackte Süssigkeiten, eine Einladung zu einem romantischen Wochenende – für viele ist der Valentinstag etwas so Besonderes, dass sie sich vieles einfallen lassen und weder Kosten noch sonstigen Aufwand scheuen, um ihn zu zelebrieren. Und auch wer sich eigentlich nichts aus dem 14. Februar macht, könnte angesichts der Werbung für besondere Geschenke zum Tag der Liebe ein schlechtes Gewissen bekommen. Den Valentinstag einfach so links liegen lassen, geht das? Den Tag der Liebe zu ignorieren, was sagt das über meine, über unsere Beziehung aus? Braucht es die spezielle Geste an einem bestimmten Tag? Und muss sie romantisch sein, was immer das eigentlich heisst?

Es sind zwar die besonderen Momente, die man in Erinnerung behält, aber sie machen nur einen Bruchteil unseres Lebens, unserer Beziehungen aus. Romantisch inszenierte Zweisamkeit am Valentinstag ist schön, aber sie ist weder der Beweis noch die Garantie für das Gelingen einer Partnerschaft. Wir erinnern uns an das Spektakuläre, aber es ist das Unspektakuläre, das unser Leben, unsere Beziehung bestimmt. Alltag nennt sich dieser Teil unseres Daseins. Alltag heisst, dass wir müde, schlecht gelaunt und gestresst sind und auch so aussehen. Alltag heisst auch, dass wir uns langweilen, dass wir in Eintönigkeit und im immer gleichen Trott gefangen sind. Alltag heisst oft, dass wir zu viel zu tun haben und nicht wissen, wie wir allen und allem gerecht werden können, dass sich viele kleine Dinge zu einem Berg türmen, der uns über den Kopf wächst. Ein Berg, der uns die Sicht darauf versperrt, dass es auch kleine Dinge sind, die uns entlasten könnten. Ein «Lass das, ich mach das schon» zum Beispiel, wenn wir es denn zulassen.

Natürlich wird der Abfallsack, den er (oder sie) bereitstellt, nicht in die Familienchronik eingehen, ganz im Gegensatz zur Schlittenfahrt anlässlich des Geburtstags meines Bruders.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

US-Bischöfe fordern Solidarität

Die Bischofskonferenz der USA hat nach dem Erlass eines Einreiseverbots für Angehörige sieben mehrheitlich muslimischer Länder durch Präsident Donald Trump zur Solidarität mit muslimischen Flüchtlingen aufgerufen. Zwar wolle man sich nicht in die Politik einmischen, die Kirche werde jedoch nicht darauf verzichten, Menschen aller Glaubensrichtungen vor «gnadenlosen Verfolgern» zu verteidigen, hiess es in einer am 30. Januar veröffentlichten Erklärung. Unterdessen haben zwei Gerichtsinstanzen das Verbot als unzulässig erklärt. Trump hat darauf mit verbalen Attacken gegen die Justiz reagiert.

Balkan-Bischofskonferenz zur Migration

Bischöfe aus dem Balkan haben mit Papst Franziskus über die Situation von Migranten in ihren Ländern gesprochen. Besonders in Mazedonien und Serbien sei die Lage problematisch, sagte der Vorsitzende der Internationalen Bischofskonferenz der Heiligen Kyrill und Method (CEICEM) zu Radio Vatikan. Die Kirche sei sehr präsent in der Flüchtlingshilfe, auch wenn seit dem EU-Abkommen mit der Türkei zur Rücknahme der von dort eingereisten Migranten die Zahl von Tausenden täglich auf Hunderte gesunken sei. Die Bischöfe aus dem Kosovo, Mazedonien, Montenegro und Serbien waren zu einem sogenannten Ad-limina-Besuch beim Papst, um über die Lage in ihren Ländern zu berichten.

VATIKAN

Krisenmanager für Malteserorden

Nach dem Konflikt zwischen dem Vatikan und den Maltesern hat Papst Franziskus den angekündigten Sonderbeauftragten für den Orden ernannt: Er betraute den vatikanischen Innenminister Giovanni Angelo Becciu mit dieser Aufgabe, wie der Vatikan bekanntgab. Becciu solle eine Versöhnung unter den Ordensmitgliedern fördern, heisst es in einem Brief des Papstes an den Innenminister. Zugleich beauftragt Franziskus den italienischen Kurienerzbischof mit einer «spirituellen und moralischen Erneuerung» der Malteser. Der vatikanische Innenminister soll bis zur Wahl eines neuen Grossmeisters der Malteser im Amt bleiben.

Papstkritische Plakate

In Rom sind am Wochenende vom 4./5. Februar Hunderte von Plakaten aufgetaucht, die Papst Franziskus kritisieren. Die italienische Polizei entfernte am Samstag insgesamt mehr als 200 Plakate in mehreren Stadtvierteln, auch in der Nähe des Vatikans. Der Papst selbst habe gelassen auf die Plakate reagiert, berichtete die italienische Tageszeitung «Corriere della Sera». Konkrete Hinweise auf die Täter gab es zunächst nicht. Eine Sonderein-

heit für Extremismusbekämpfung hat die Ermittlungen aufgenommen. Italienische Medien vermuten hinter der Aktion konservativ kirchliche Kreise, die den Reformkurs von Franziskus ablehnen.

SCHWEIZ

Transparenz bei kirchlichen Stiftungen

Die FDP-Nationalrätin Doris Fiala will den Bundesrat zu einer verstärkten Aufsicht über kirchliche Stiftungen verpflichten. Sie hat deshalb eine Motion auf ihre Interpellation in gleicher Sache folgen lassen. Der Bundesrat soll beauftragt werden, die Kriterien der Beaufsichtigung bei kirchlichen bzw. religiösen Stiftungen zu präzisieren. Insbesondere müssten der Stiftungszweck, die Unabhängigkeitsvorschriften, der Beizug einer Revisionsstelle, Transparenzvorschriften und anderes mehr geklärt und präzisiert werden. Falls dies nach Einschätzung des Bundesrats nicht möglich sei, müsse er kirchliche bzw. religiöse Stiftungen künftig unter staatliche Aufsicht zu stellen. Der Bundesrat beantragt dem National- und den Ständerat, die Motion anzunehmen.

Neuer Leiter für Fastenopfer

Der Entwicklungsfachmann Bernd Nilles übernimmt Mitte April die Leitung des katholischen Hilfswerks Fastenopfer. Der 46-jährige gebürtige Deutsche ist heute als Generalsekretär des internationalen Netzwerks katholischer Entwicklungshilfe-Organisationen Cidse in Belgien tätig. Mit der Wahl will Fastenopfer sein fachliches Profil stärken. Im Sommer 2016 hat Patrik Renz nach zwei Jahren an der Spitze des grössten Hilfswerks der katholischen Kirche in der Schweiz das Werk interimistisch durch Geschäftsleitungsmitglied Matthias Dörnenburg geleitet.

Quelle: kath.ch

WER SIND...

... die Malteser?

Nach der Eroberung von Rhodos durch die Osmanen fand der Johanniterorden auf Malta eine neue Heimat und bewahrte, nun als Malteserorden, seine Souveränität. Der Malteserorden ist einerseits ein geistlicher Ritterorden, dessen oberste Rangklasse dem Papst Armut, Keuschheit und Gehorsam gelobt, andererseits hat der Orden den Status eines Völkerrechtssubjekts. Ursprung des Johanniterordens ist ein Hospital mit karitativen Aufgaben für Pilger, das im 11. Jahrhundert in Jerusalem gegründet worden war und nach dem ersten Kreuzzug als eigene Gemeinschaft grössere Unabhängigkeit erlangt hatte. Auf Rhodos entstand später ein eigenständiger Ritterstaat der Johanniter. *rv*



Manche Wege, für die man sich entschieden hat, führen in die Irre.

Mensch – entscheide dich!

JESUS SIRACH 15,15–20

Wenn du willst, kannst du das Gebot halten; Gottes Willen zu tun ist Treue. Feuer und Wasser sind vor dich hingestellt; streck deine Hände aus nach dem, was dir gefällt. Der Mensch hat Leben und Tod vor sich; was er begehrt, wird ihm zuteil. Überreich ist die Weisheit des Herrn; stark und mächtig ist er und sieht alles. Die Augen Gottes schauen auf das Tun des Menschen, er kennt alle seine Taten. Keinem gebietet er zu sündigen und die Betrüger unterstützt er nicht.

Einheitsübersetzung

Nach einer feuchtkalten Nacht im Schlafsack auf einer Sandbank der Calancasca traten wir die zweite Etappe einer Rundwanderung an. Mein Freund und ich genossen den Aufstieg, die bereits herbstlich gefärbten Bäume und erlebten einen wunderschönen, spätsommerlichen Tag im wildromantischen und verlassenen Calancatal. Als das Licht am späten Nachmittag schon etwas trüber wurde, entschieden wir uns an einer Weggabelung für eine Abkürzung, die auf der Karte nur mit einer gestrichelten Linie eingetragen war. Der Weg fiel steil ab und wir wussten, dass uns da unten irgendwo das Ristorante Al Pont erwartete, das wir bereits am Vortag kennengelernt hatten. Ich freute mich schon auf den Gemüsebrüder, den uns die Wirtin in Aussicht gestellt hatte. In einer Stunde wollten wir ge-

mütlich auf der Eckbank sitzen, was uns dazu antrieb, noch einen Gang zuzulegen. Mit einem Blick auf die Karte vergewisserten wir uns des Weges. Wir hatten keine Ahnung, wann er zuletzt von einem Menschen begangen worden war, denn es waren schon länger keine Markierungen mehr aufgetaucht. Es wurde immer steiler und wir kamen nur noch mühsam voran, bevor wir dann vor Steilwänden abrupt halten mussten. Wir trauten unseren Augen kaum und unser Blick glitt von der Karte überrascht auf die Landschaft. Wir getrauten uns nicht, noch weiter abzustiegen. Von einem weiterführenden Weg konnte keine Rede mehr sein. Wir verfluchten unsere Entscheidung und konnten uns gerade noch davon abhalten, einander dafür Vorwürfe zu machen. So stiegen wir mühsam wieder hoch, bis zur Weggabelung, wo wir in die vermeintliche Abkürzung abgebogen waren.

Im Leben müssen wir laufend Entscheidungen treffen. Manche sind gut und manche führen in die Irre! Manche treffen wir in bester Absicht und stellen erst viel später fest, dass sie nicht gut waren. Tendenziell klopfen wir uns selbst auf die Schulter, wenn wir Erfolg haben. Bei Misserfolg suchen wir einen anderen Schuldigen. Doch wenn wir ehrlich sind, dann entdecken wir auch die eigene Beteiligung, wenn etwas nicht gelingt. Wenn wir kein Gegenüber finden, dem wir die Schuld unterjubeln können, dann suchen wir sie oft

bei Gott. So höre ich gelegentlich die Klage und kenne sie auch von mir selbst, was das für ein Gott sei, der dies oder das zulässt.

Jesus Sirach hat eine andere Sichtweise und lädt zu einem Perspektivenwechsel ein. Jesus Sirach ist überzeugt, dass der Mensch die Verantwortung für sein Handeln selbst übernehmen muss. Es ist kein böswilliger Gott, der ihn in die Irre führt. Für Jesus Sirach geht es darum, Weisheit zu erlangen. Als Hilfe dazu erscheint ihm Gottes «Gesetz». Mit «Gesetz» ist nichts anderes gemeint als die Tora. Darin enthalten ist die jüdische Sichtweise, wie unser Leben gelingen kann, und wie wir die von Jesus Sirach erstrebte Weisheit erlangen können. Die Tora ist voll von Erzählungen, wie es Gott gemeint hat, und was wir Menschen daraus gemacht haben, wie Neid, Missgunst und Hass das Gute in der Schöpfung verdunkeln. Dabei haben wir alle zumindest eine Ahnung davon, was «gut» sein könnte.

Jesus Sirach will ermutigen, dass wir uns für das Gute entscheiden. Wir sollen unser Leben so ausrichten, damit wir das eigene Leben, das anderer Menschen und eigentlich die ganze Schöpfung in ihrer Lebendigkeit bewahren. Dass wir uns nicht für den Tod, sondern für das Leben entscheiden.

Calanca erreichten wir dann doch noch, und die Suppe gab es auch noch und dazu einen grossen Teller Pasta! *Mathias Jäggi*

Dekanat Olten Niederamt

Vernetzungsplattform für integrative Angebote in der Sozialregion Niederamt

MeetingPoints

Über das Meer

So lautet der Titel eines Buches von Wolfgang Bauer, der syrische Flüchtlinge auf der Flucht begleitet hat. Eindringlich schildert er die Schicksale und dramatischen Umstände, welche sich hinter den abstrakten Zahlen, die uns tagtäglich durch die Medien vermittelt werden, verbergen. Für seine Reportagen wurde er u.a. mit dem Katholischen Medienpreis ausgezeichnet. Sein Appell an Europa ist deutlich: *Wie lange noch wollen wir ihnen beim Ertrinken zusehen? Wie lange noch wollen wir eine Generation junger Syrer in die Illegalität zwingen? Sie in die Hände von Schleppern treiben? Wie lange noch verraten wir uns selbst? Die Kriege in Nahost verändern auch uns Europäer. Wir verrohen, schleichend und allmählich. Indem wir versuchen, uns zu schützen, zerstören wir uns selbst. Wir dürfen das nicht zulassen. Zwingt die Frauen, Männer, Kinder nicht länger auf die Boote. Öffnet die Grenzen, jetzt. Habt Erbarmen.*

Auch wir sind längst Zeugen solch trauriger Schicksale geworden – nicht nur durch Berichte aus der Tageschau, sondern durch die persönlichen Kontakte mit Flüchtlingen in unserer Region. Anonyme Geschichten erhalten plötzlich eine Identität – ein Gesicht, eine Stimme, Emotionen.

Miteinander

Wo Gewohntes im Alltag Sicherheit und Orientierung schafft, löst das Fremde vielfach Ängste und Unsicherheit aus. Die neuen Nachbarn in der Quartierstrasse oder im Bus, die eine andere Sprache sprechen, anders aussehen, eine andere Kultur pflegen – das fremde Land, dass Unterkunft gewährt, die materiellen Grundbedürfnisse sicherstellt und trotzdem kein Heimatgefühl zu vermitteln vermag. Aus diesem systemökologischen Spannungsfeld ergeben sich Handlungsfelder für Bund, Kantone und Gemeinden, für Institutionen wie z.B. die Kirche, aber auch für jeden Einzelnen von uns. Oft wird vom Ziel einer gelingenden Integration (Eingliederung von Menschen, die ausgegrenzt leben, in die bestehende Gesellschaft) gesprochen, welches mit Massnahmen wie subventionierte Deutschkurse und Integrationsklassen erreicht werden soll. Für andere wiederum ist das Wort «Integration» zu mächtig, zu unerreichbar, manchmal auch zu parteilich, weil vielfach dadurch die Anpassung des Fremden an das Gewohnte verstanden wird. Doch gesellschaftliche Integration setzt ein Verständnis gegenüber der Verschiedenheit voraus und ist ein wichtiger Schritt zum Erreichen der nächst höheren Stufe – der Inklusion (Veränderung bestehender Strukturen, um die Unterschiedlichkeit von Menschen zur Normalität werden zu lassen). Gemeinsam können wir ein Miteinander erreichen und dabei das DU und ICH auf bereichernde und menschliche Art neu entdecken.

Integrative Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

Die Fachstelle Diakonie/Soziale Arbeit des Pastoralraumes Niederamt hat im Rahmen einer Projektarbeit (Hochschule Luzern Soziale Arbeit) eine Kontaktstelle und digitale Vernetzungsplattform für integrative Angebote im Pastoralraum und darüber hinaus, erstellt. Eingeteilt in Aktivitätsbereiche Alltag, Bewegung, Freizeit, Kommunikation etc. sind die verschiedenen Angebote wie z.B. Kleiderbasar, Picknick im Ballypark, Konversationstreff aufgeführt. Die meisten Angebote werden durch freiwillige Helferinnen und Helfer durchgeführt – dieses Engagement soll durch die Plattform sichtbar und nutzbar gemacht werden.

Einen weiteren wichtigen Teil des Projektes ist die aktive Vernetzungsarbeit. Gemeinsam sollen Synergien genutzt, persönliche Kontakte gepflegt und Ressourcen erschlossen werden, um neue bedürfnisorientierte An-

gebote zu entwickeln. Damit soll eine zielbezogene Zusammenarbeit gefördert werden. Der Zugang zu den entsprechenden Angeboten resp. zur Vernetzungsplattform kann über beliebige Stellen erfolgen, z.B. Gemeinden, Sozialdienste, Schulen.

In einer Welt, in der Geld, Bilder und Waren frei zirkulieren und ob deren Kugelform sich die Menschen «nicht ins Unendliche zerstreuen können» (Kant), werden wir lernen müssen, mit den anderen zusammenzuleben. (Zygmunt Bauman)

Auf weitere Vernetzungskontakte freuen wir uns!

Eva Wegmüller
Fachstelle Diakonie/Soziale Arbeit
Pastoralraum Niederamt
www.diakonie-niederamtsued.ch
diakonie@niederamtsued.ch



KIRCHE heute

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
info@buchklosterplatz.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Regula Vogt-Kohler, Chefredaktorin ad interim
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Wisenbergstrasse 103, 4634 Wisen
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt
Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, vallery.ritter@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 12. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 14. Februar

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 15. Februar

10.00 Eucharistiefeier Altersheim St. Martin

Donnerstag, 16. Februar

09.45 ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 17. Februar

10.15 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark

Gemeinsame Heilfasten-Woche vor Ostern 2017

«Miteinander in die Heilige Woche»

Donnerstag, 9.–16. März

Meditationen jeweils um 20.00 Uhr
mit Br. Werner Gallati und Br. Suhas Pereira
im Kapuzinerkloster Olten

«Das Fasten kann uns helfen, wieder Geschmack zu finden – am Essen und am Leben! Die Wirkungen des Fastens liegen in der Veränderung der Beziehung zu sich selbst, zu Gott und zu den Menschen.»

aus: Niklaus Brantschen: Fasten neu erleben.

ISBN 978-3-451-05640-6

Weitere Auskünfte und Informationen

Br. Werner Gallati, 062 206 15 65.

Unkostenbeitrag Fr. 10.– für Unterlagen, Glaubersalz, Getränke und Suppe. Flyer liegen in den Kirchen auf.

Anmeldung

Sekretariat Katholische Kirche Olten,

Engelbergstrasse 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11

Ökumenischer Erwachsenenbildungs-Samstag

«Geld und Geist – von der Wirkung unseres Geldes»

Samstag, 4. März, 10–16 Uhr, Pauluskirche Olten

Die Tagung führt zu den verschiedenen Fragestellungen des Geldes in unserem Lebensalltag. Inwieweit ist Geld einfach ein Zahlungsmittel oder hat jede Zahlung auch eine ethische Dimension? Wie beurteilen wir die ethische Dimension unseres Konsums, unserer Investitionen, unsere Geldanlagen? Ist es möglich, auch ausserhalb des Geldspendens, die biblischen Dimensionen von Gerechtigkeit, Frieden, und Versöhnung vorzubringen? Braucht unser System ein permanentes Wachstum, oder kann die «Décroissance»-Bewegung uns einen neuen Umgang mit Geld und Wirtschaftswachstum zeigen?

Die Tagung hilft, Reflektionen über den Umgang mit Geld zu vertiefen, zu schärfen und in eine handelnde Konkretisierung zu führen.

Referent ist Eric Nussbaumer (56), seit 2007 Nationalrat. Ausbildung zum Elektroingenieur HTL. Er war während 12 Jahren Mitglied des Verwaltungsrates der Alternativen Bank Schweiz AG, eine sozioethische Bank, die mit ihrer Kredit- und Anlagepolitik eine nachhaltigere Wirtschafts- und Lebensweise ermöglichen will.

Anmeldung bis 23. Februar per Mail an:
antonia.hasler@kathregionolten.ch

Unkostenbeitrag für Tagung und Mittagessen: Richtpreis 25.–, für Nichtkirchenmitglieder: 50.–

Programm

- 10.00 Referat mit Eric Nussbaumer
anschliessend Fragerunde
- 12.00 Mittagessen
- 13.45 Arbeit in Workshops mit Fachpersonen zu den Themenbereichen:
Christ, Bibel und Geld
Ethische Geldanlage
Kirche und Geld – Oikokredit
Kleines Portemonnaie – grosse Wirkung
- 15.30 Zusammenfassung der Tagung
- 15.45 Ausklang

Kinder- und Jugendchor Olten /Starrkirch-Wil Beeindruckendes Showerlebnis im Stadttheater Olten



Als einmaliges Dankes- & Weihnachtsgeschenk durften die Grösseren aus dem Chor am 25. Januar 2017 zum faszinierenden Breakdance Spektakel BRODAS BROS (Foto).

Die jüngeren SängerInnen hatten am drauffolgenden Sonntag einen heiden Spass mit Pipi Langstrumpf.

Die leuchtenden Kinderaugen berührten die Herzen der Begleitpersonen.

Toll, was im Chor alles erlebt werden kann!

Mitsingprojekt für Jugendliche von 12–17 Jahren

Am Sonntag, 12. März, 17.00 Uhr, gibt der Jugendchor im Kino Lichtspiele Olten ein Pop-Konzert.

Hast du Lust mitzusingen?

Dann komm zu den Proben:

Montag, 27. Februar, 18.00–19.00 Uhr

Montag, 06. März, 18.00–19.00 Uhr

Mittwoch, 08. März, 17.30–19.00 Uhr

Sonntag, 12. März, 15.15 Uhr Hauptprobe

Anschliessend folgt der Film «Boychoir» und ein gemeinsames Pizza-Essen für alle SängerInnen.

Infos und Anmeldung bei der Chorleiterin unter:

079 756 68 51.

Michaela Gurten, Chorleiterin

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 12. Februar

Kollekte: Collège St-Charles, Porrentruy

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00–12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 14. Februar, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 21. Februar, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 7. März, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 14. März, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 21. März, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

NATUR – KULTUR – SPIRITUALITÄT KLOSTERREISE INS ELSASS 24.–30. SEPTEMBER 2017

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten und
Wyss Reisen Boningen.



LICHTPUNKT

Die Quelle zwischenmenschlicher Solidarität liegt im Vertrauen auf die grenzenlose Liebe Gottes zu jedem Menschen, zu jedem Einzelnen von uns. Von dieser Quelle der Liebe ausgehend, lädt das Evangelium die Christen ein, gemeinsam mit all denen, die nach Frieden suchen, konkret in Solidarität zu leben. Der Heilige Geist wohnt in uns und lässt die Quelle der Liebe und des Friedens in unserem Herzen fliessen. Haben wir den Mut, selbst angesichts all dessen, was uns entmutigt, die Gewalt auf der Welt, unsere eigenen Schwächen und sogar Fehler, haben wir angesichts all dessen den Mut, ganz einfach Ja zu sagen zu seiner Gegenwart. Durch den Heiligen Geist in uns macht Christus uns bereit, zu verzeihen und in seiner Nachfolge bis zum Äußersten zu gehen, und selbst die zu lieben, die uns Leid zufügen.

Brüder von Taizé

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Olten St. Martin

Kath. Pfarrei Region Olten Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, sekretariat@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Sakristan: Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Sozialdienst: Cornelia Dinth-Sommer, 062 287 23 14

JugendRaumOlten: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Mario Hübscher

Jahrzeit für Magdalena und Hermann Peier-Stanischewski, Rudolf Ernst Peier und Rosa Peier, Josefine Thoma, Carmen und Gottlieb Baumann-Toccoli, Margaritha Grolimund-Rötheli

Sonntag, 12. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Mario Hübscher

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Kollegium St-Charles in Pruntrut

Dienstag, 14. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Rolf Moll

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 17. Februar

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin



Epheser 1,3-14: Loblied auf den Heilsplan Gottes

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.

Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott; er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn; durch sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade. Durch sie hat er uns mit aller Weisheit und Einsicht reich beschenkt und hat uns das Geheimnis seines Willens kundgetan, wie er es gnädig im Voraus bestimmt hat: Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen, in Christus alles zu vereinen, alles, was im Himmel und auf Erden ist. Durch ihn sind wir auch als Erben vorherbestimmt und eingesetzt nach dem Plan dessen, der alles so verwirklicht, wie er es in seinem Willen beschliesst; wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt, die wir schon früher auf Christus gehofft haben. Durch ihn habt auch ihr das Wort der Wahrheit gehört, das Evangelium von eurer Rettung; durch ihn habt ihr das Siegel des verheissenen Heiligen Geistes empfangen, als ihr den Glauben annahmt. Der Geist ist der erste Anteil des Erbes, das wir erhalten sollen, der Erlösung, durch die wir Gottes Eigentum werden, zum Lob seiner Herrlichkeit.

«Gerne komme ich der Aufforderung im Predigtwort von Andreas Brun nach und teile meine Lieblings-Bibelstelle mit. Eigentlich habe ich im Lauf des Kirchenjahres hindurch verschiedene, doch die obenstehende ist meine allerliebste. Ich habe meine eigene Art, sie zu lesen; denn ich ersetze alle «uns» durch «mich», fühle mich dadurch persönlich angesprochen und verpflichtet. Dieser Text macht mich innerlich total glücklich und froh und hat mir auch in ganz schweren Zeiten immer wieder zum Lobpreis Gottes verholfen.

Trudi Schenker

Errichtungsfest Pastoralraum Olten 3. Juni 2017

Es ist zwar immer noch kalt draussen, die Abende sind lang und dunkel, und niemand denkt jetzt schon an den kommenden Sommer, zumindest fast niemand; denn da ist zum Beispiel das OK des Errichtungsfestes des Pastoralraum Olten, welches mitten in der Planung dieses Anlasses steckt, welcher vom Abend des 2. Juni bis am Sonntag 4. Juni 2017 nachmittags dauern wird. Es wird ein kunterbuntes Programm für Gross und Klein auf die Beine gestellt, mit Aktivitäten an verschiedenen Orten in unseren Pastoralraumgemeinden, für jeden Geschmack und für jedes Alter wird es Interessantes dabei zu entdecken und zu erleben geben. Apropos Geschmack, natürlich wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen.

Am Samstag, 3. Juni 2017 um 16.30 Uhr wird in der Martinskirche in Olten als Herzstück dieser drei Tage der festliche Gottesdienst für die Errichtung des Pastoralraumes gefeiert. Bischof Felix Gmür wird den Pastoralraum Olten offiziell errichten, in würdevollem Rahmen und mit Unterstützung eines grossen Gesamt-Kirchenchores und vielen anderen beteiligten Gruppierungen.

Wir werden zu gegebener Zeit weitere Details des Festes bekanntgeben, und freuen uns jetzt schon auf dieses grosse Fest der involvierten Kirchgemeinden Olten/Starkirch-Wil, Trimbach, Wisen und Ifenthal-Hauenstein. Wir hoffen, Sie neugierig gemacht zu haben und wünschen Ihnen allen noch eine gute Winterzeit.



Das OK v.l.n.r.

Dieter Neth, Georg Dinkel, Andreas Brun, Doris Boss, Daniel Eng, Luzia Bloch



Gesucht: Helfende zum Couverts einpacken

Die diesjährige schweizweite Kampagne der Hilfswerke zur Fastenzeit steht unter dem Thema «Geld gewonnen, Land zerronnen».

Die Arbeitsgruppe MenschOlten! hat wiederum ein Begleit-Programm gestaltet und sucht Freiwillige aus allen Kirchen, die am **Dienstag, 14. Februar 2017**, ab 9.00 Uhr, helfen, den Fastenkalender und den MenschOlten Flyer in Couverts zu verpacken.

Anschliessend kann um 11.30 Uhr am Suppenmittag teilgenommen werden. Anders als letztes Jahr werden die Couverts heuer mit der Post verteilt.

Helferinnen und Helfer können sich in der Buchhandlung Klosterplatz, Hauptgasse 6, oder per Mail an raymond.rohner@bluewin.ch anmelden.

Verstorben sind

Egid Treffer am 31. Januar.

Klara Lämli-Weisskopf am 31. Januar.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Ein klingendes Amuse-Bouche!

14 motivierte, engagierte und sehr singfreudige Frauen und Männer wollten es ganz praxisnah kennenlernen: Was beinhaltet die Rolle der Vorsängerin/des Vorsängers? Seit dem 2. Vatikanischen Konzil gehört der Dienst des Kantors/der Kantorin zur personellen Grundausstattung in unseren Gottesdiensten – allerdings sieht die Realität in den allermeisten Pfarreien ganz anders aus... Darum organisierte die Fachstelle Kirchenmusik des Kt. SO im Auftrag der zukünftigen Pastoralraum-Leitung Olten an zwei Samstag-Nachmittagen einen «Schnupperkurs», der einen ersten Einblick in diesen farbigen und spannenden liturgischen Dienst vermittelte. Wieviel interessanter und anregender, auch atmosphärischer und emotionaler, können unsere Feiern gestaltet werden, wenn wir nicht einfach nur Strophenlieder absingen (müssen)! Singend wurden die einfachen Rufe (Kyrie, Alleluja, Fürbitt-Rufe etc.) wie auch die aufwändigeren Formen – Vorsänger-Lieder mit Refrains – geprobt und getestet. Eine ganz besondere Erfahrung war dabei das vielfältige Wechselspiel von VorsängerIn, LektorIn, OrganistIn, VorsteherIn und Gemeinde – und die Erkenntnis, dass bei seriöser Vorbereitung diese Rollen-Spiele bestens funktionieren! Zudem wurden weitere wichtige Teilbereiche zumindest gestreift: Die eigene Stimme zum Klingen bringen, die korrekte Aussprache, die grosse Auswahl an gedruckten Ausgaben für VorsängerInnen, das Planen und Proben.

Hoffen wir, dass die Teilnehmenden früher oder später in diesen wichtigen Dienst hineinwachsen, immer wieder auch Kursangebote nutzen, um noch mehr Erfahrungen zu sammeln – und vor allem in den Pfarreien, in den Gottesdiensten dankbar und wohlwollend aufgenommen werden!

Hansruedi von Arx

Weltgebetstag

Freitag, 3. März 2017

09.30 Uhr
Klosterkirche
Olten

19.30 Uhr
Johanneskirche
Trimbach



6. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 12. Februar

- 11.00 Eucharistiefeier
 Mario Hübscher
 19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Kollegium St. Charles in Pruntrut

Dienstag, 14. Februar

- 17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 15. Februar

- 09.00 Eucharistiefeier
 anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 17. Februar

- 18.30 Eucharistiefeier
 Dreissigster für Maria Urech-Capaul
 Jahrzeit für Marta Serena-Borrini, Margaretha
 Hug-Ruzicka, Hans Müller-Meile,
 Melchior Locher

Heimosterkerzen 2017 – HelferInnen gesucht

In St. Martin, St. Marien und St. Mauritius besteht die lange und sehr schöne Tradition, dass jeweils eine Gruppe von Frauen und Männern gemeinsam die neue Osterkerze für die Kirche und die Heimosterkerzen basteln.

Diese Tradition können wir dank der Initiative der Verantwortlichen weiterführen. Neu in diesem Jahr wurde von einem dreier Team – Agostina Dinkel, Monika Schraner und Denise Gerster – ein gemeinsames Sujet geschaffen.

Für die handwerkliche Umsetzung suchen wir nun viele Freiwillige, welche mithelfen, die 900 Heimosterkerzen mit dem Sujet zu verzieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die einzelnen Teile des Sujets werden geschnitten angeliefert und müssen dann aufgeklebt werden.

Am Mittwoch, 22. März, von 9.00 bis 11.30, 14.00 bis 16.30 und 19.30 bis 22.00 Uhr, ist im Mehrzweckraum in St. Marien die Heimosterkerzen-Werkstatt geöffnet. Am Mittag steht ein einfaches Mittagessen bereit.

Bitte reservieren Sie sich schon jetzt das Datum und kommen Sie einfach spontan vorbei.

Kollektenertrag Oktober-Januar

02.10.	Juseso Kanton Solothurn	588.20
09.10.	Priesterseminar St. Beat	490.50
16.10.	Kovive	537.40
23.10.	MISSIO	899.55
30.10.	Kirche in Not	2390.50
01.11.	Kapuzinerkloster Olten	203.40
06.11.	Kirchenbauhilfe Bistum Basel	564.55
13.11.	Hurrikan-Opfer in Haiti	564.15
20.11.	gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs	612.00
27.11.	Universtität Freiburg	660.75
04.12.	Frauengemeinschaft	761.20
11.12.	Sozial- und Beratungsdienst	644.00
18.12.	Strickstube	533.65
24./25.12.	Kinderspital Bethlehem	2734.05
08.01.	Projekt Sternsingen	1176.05
15.01.	Solidaritätsfonds Mutter und Kind	409.85
22.01.	Seelsorge durch die Diözesankurie	664.95
29.01.	Regionale Caritas-Stellen	793.00

Mit Ihnen sind wir 60! Singen Sie mit!

63. Generalversammlung des St. Marienchores

Gutes Essen, gute Gesellschaft, gute Musik und gute Pläne: all das wurde am Samstag, den 28. Januar 2017 an der jährlichen Generalversammlung des St. Marienchores geboten. Rund 70 Mitglieder, Projekt-SängerInnen und Gäste trafen sich, um das vergangene Jahr gemeinsam Revue passieren zu lassen und über die musikalischen Projekte dieses Chorjahres zu entscheiden.

Gute Musik

Schon fast zur Tradition geworden ist der bildreiche Rückblick aufs vergangene Jahr, den Anna Baschung jeweils zusammenstellt. Unsere Chorleiterin Sandra Rupp Fischer und die beiden Co-Präsidentinnen Claudia Krumenacher und Silvia Straub Heer kommentierten anhand der Präsentation die verschiedenen Einsätze und Anlässe des Jahres 2016. Ein Höhepunkt war beispielsweise die irische Celtic Mass mit Aufnahme-Session für die CD zum «rise up plus». In bester Erinnerung wird auch das Konzert mit dem ukrainischen Profi-Chor Cantus bleiben, an dem wir mit drei Jodlerinnen die St. Johannermesse und den Toggenburger Alpsegen von Peter Roth gesungen haben. Ganz besonders gefreut hat uns auch, dass wir im Dezember zusammen mit dem Tamilischen Chor Olten Advents- und Weihnachtslieder aus Sri Lanka, Portugal, Polen, Kroatien oder Italien singen konnten.

Für die musikalische Umrahmung der GV sorgten verschiedene Chormitglieder. Leonhard Arn verwöhnte die Anwesenden mit drei Bass-Liedern, unter anderem sang er die Arie des Sarastros aus Mozarts Zauberflöte. Unser jüngstes Chormitglied Jana Jakob trat mit ihrer Geige auf. Begleitet wurden beide jeweils von Christoph Mauerhofer.

Attraktives Programm 2017 – Machen Sie mit!

Das Programm ist auch dieses Jahr äusserst vielseitig: eine schwedische Volksmesse, Klassisches von Vivaldi und Händel, eine 2016 komponierte und uraufgeführte Gottesdienstmusik von Wolfgang Reisinger, die Uraufführung einer Evangeliumsvertonung von Christoph Mauerhofer, die Krönungsmesse von Mozart, «A little Jazz Mass» von Bob Chilcott, ein interreligiöses Projekt mit Gesängen aus fünf Weltreligionen und noch mehr!

Das ganze Programm mit allen Angaben zu den Proben und weiteren Informationen zum Chor finden Sie unter www.chilechor.ch oder unter www.st-marien-olten.ch Sie finden uns übrigens auch auf Facebook unter «Marienchor Olten».

Gute Gesellschaft

Neben den 42 Proben und den 12 Gottesdiensten hatten wir auch Zeit für gesellige Anlässe, z.B. für einen Film- und einen Spielabend oder die zweitägige Chorreise ins Toggenburg mit Jodeleinführung, den Fastnachts- und Samichlaushöck oder das Sommerfest. Ein besonders schönes «festfeiern»-Fest widmeten wir dem 60 Jahr Jubiläum der Marienorgel. Das Programm bot etwas für alle: einen festlichen Gottesdienst, ein Pfarreizmittag, eine Brätlete im Hof, eine Kindergeschichte, ein Wunschkonzert, eine Orgelbegehung und den herausragenden, stündlichen Orgelschlag statt des gewohnten Glockengeläuts.

Wir starten stimmenstark ins neue Jahr – mit 59 aktiven Mitgliedern! Nach drei Verabschiedungen durften wir vier neue Mitglieder willkommen heissen: Recep Aydogdu, Ulrich Ghisler, Gaby Kissling, und Mirjam Studler Fürst. Aber es gilt weiterhin die Devise: Je mehr mitsingen, desto mehr Freude verbreiten wir. Daher freuen wir uns immer, wenn wir zu den Projekten viele Gastsängerinnen und Gastsänger begrüßen dürfen.

Gutes Essen und Dank zum Dessert

Auch für das leibliche Wohl war an der GV gesorgt: Annina Laan und ihr Küchenteam zauberten ein sehr feines Riz Casimir auf den Tisch. Vielen Dank!

Zum Dessert dann durften wir vielen Mitgliedern für ihr langjähriges Mitsingen danken:

- 10 Jahre Dany Baselgia
- 15 Jahre Sandra Hagmann und Gloria Buser
- 20 Jahre Vreni Zimmermann, Karin Kocheisen, Martin Hug
- 25 Jahre Elisabeth Hug, Fränzi Caminada
- 30 Jahre Monika Hanselmann, Elisabeth Eng
- 35 Jahre Rosmarie Del Ponte
- 45 Jahre Rita Jakob

Weiterer grosser Dank ging an alle Sängerinnen und Sänger – mit Rose verdankt wurden etliche für den regelmässigen Probebesuch – Helferinnen und Helfer, den immer wieder begleitenden Musikerinnen und Musikern in Ensembles, Bands und Orchestern, dem Vorstand, der Pfarreileitung, der Kirchgemeinde und ganz besonders unserer Chorleiterin Sandra Rupp Fischer sowie unserem Organisten Christoph Mauerhofer.

Gemeinsam werden wir auch dieses Chor-Jahr zum Klingen bringen. Wir freuen uns darauf, ganz besonders, wenn auch Sie mitsingen!

Manuela Höfler – Sängerin im Marienchor-Sopran



6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Februar

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für Rosa und Hans Hofmeier-Baumgartner, Margrith Hofmeier, Othmar Jeisy-Bösch, Trudy Strub, Roza und Martin Botic-Igalaz

Sonntag, 12. Februar

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Andreas Brun

Kollekte: Kollegium St. Charles Pruntrut

Montag, 13. Februar

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle

Mittwoch, 15. Februar

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausekapelle

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Februar

17.30 Eucharistiefeier
mit Chor
Bruder Josef Bründler
Andreas Brun
Jahrzeit für Martha und Franz Hufschmid-Strub, Elisabeth und Theodor Meier-Müller

Kollekte: Friedensdorf Broc

Verstorben ist

Hedwig Küng-Hintermann, am 26. Januar
Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Begleitete Ferien für Seniorinnen und Senioren der Pfarreien des Pastoralraums Olten

24. Juni bis 1. Juli 2017
in Alt St. Johann im Toggenburg
Prospekte liegen in den Kirchen auf.

Lottomatch der Frauengemeinschaft

Mittwoch, 15. Februar um 14.00 Uhr
in der Mauritiusstube

Fair essen

Samstag, 18. Februar ab 11.30 Uhr
im ref. Johannaesaal

Menü: Gemüse-Risotto
Der Erlös geht zugunsten des diesjährigen Fastenopferprojektes

GV Kirchenchor St. Mauritius

Samstag 18. Februar um 19.30 Uhr
im Pfarreisaal Kirchfeld

Ökum. Chile mit Chind Gottesdienst

Sonntag, 19. Februar
10.00 Uhr in der ref. Johanneskirche
Es singt der Piccolo-Chor
Vor dem Gottesdienst sind alle herzlich ab 9.00 Uhr zum Morgenessen in den Johannaesaal eingeladen.

Weltgebetstag

Freitag, 3. März 2017

09.30 Uhr
Klosterkirche
Olten

19.30 Uhr
Johanneskirche
Trimbach



Ökumenischer Erwachsenenbildungs-Samstag

«Geld und Geist – von der Wirkung unseres Geldes»
Samstag, 4. März, 10–16 Uhr, Pauluskirche Olten

Die Tagung führt zu den verschiedenen Fragestellungen des Geldes in unserem Lebensalltag. Inwieweit ist Geld einfach ein Zahlungsmittel oder hat jede Zahlung auch eine ethische Dimension?

Wie beurteilen wir die ethische Dimension unseres Konsums, unserer Investitionen, unsere Geldanlagen? Ist es möglich, auch ausserhalb des Geldspendens, die biblischen Dimensionen von Gerechtigkeit, Frieden, und Versöhnung voranzubringen?

Braucht unser System ein permanentes Wachstum, oder kann die «Décroissance»-Bewegung uns einen neuen Umgang mit Geld und Wirtschaftswachstum zeigen?

Die Tagung hilft, Reflektionen über den Umgang mit Geld zu vertiefen, zu schärfen und in eine handelnde Konkretisierung zu führen.

Referent ist Eric Nussbaumer (56), seit 2007 Nationalrat. Ausbildung zum Elektroingenieur HTL. Er war während 12 Jahren Mitglied des Verwaltungsrates der Alternativen Bank Schweiz AG, eine sozialetische Bank, die mit ihrer Kredit- und Anlagepolitik eine nachhaltigere Wirtschafts- und Lebensweise ermöglichen will.

Anmeldung bis 23. Februar per Mail an:
antonia.hasler@kathregionolten.ch
Unkostenbeitrag für Tagung und Mittagessen: Richtpreis 25.–, für Nichtkirchenmitglieder: 50.–

Programm

- 10.00 Referat mit Eric Nussbaumer
anschliessend Fragerunde
- 12.00 Mittagessen
- 13.45 Arbeit in Workshops mit Fachpersonen zu den Themenbereichen:
Christ, Bibel und Geld
Ethische Geldanlage
Kirche und Geld – Oikokredit
Kleines Portemonnaie – grosse Wirkung
- 15.30 Zusammenfassung der Tagung
- 15.45 Ausklang

Fastenwoche vom 1. bis 8. März 2017

Möchten Sie den Weg des Verzichts als Vorbereitung auf den Frühling/auf Ostern wagen, die Fokussierung auf Wichtiges legen oder einfach eine neue Erfahrung durchleben? Die diesjährige Fastengruppe trifft sich jeweils zu einem gemeinsamen Austausch um **18.45 Uhr** im Pfarreizentrum Kirchfeldstr. 42, Trimbach. Interessierte aller Konfessionen sind herzlich eingeladen zum Voll- oder Verzicht-Fasten.

Fasten

- Als freiwilliger Verzicht auf feste Nahrung und ungesunde Gewohnheiten, um den Körper zu reinigen und von dem zu entschlacken, was er nicht braucht, was ihn belastet.
- Als Chance, sich mit dem eigenen Leben auseinanderzusetzen, nach dem Sinn und der Zukunft zu fragen und dabei Gott zu entdecken versuchen.
- Als Möglichkeit, sich zu solidarisieren. Umkehr wahrnehmen, offen werden, teilen und sich einsetzen für Menschen und eine gerechte Welt.
- Als Gruppe miteinander Erfahrungen machen. Gemeinsames Austauschen, kreatives Arbeiten, Entspannungsübungen, Stille und kurze Impulse sollen uns zum Eigentlichen führen.

Mitmachen ist nicht schwierig – es braucht nur etwas Mut. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Anmeldung/Auskunft: Cornelia Mackuth-Wicki:
c.mackuthwicki@bluewin.ch oder 079 769 77 90
bis spätestens 19. Februar 2017

Römisch-katholische Kirchgemeinde Trimbach

Kirchgemeinderatswahlen 2017

Wählerversammlung

Mittwoch, 22. März 2017 um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarreizentrums. Alle Stimmberechtigten sind dazu herzlich eingeladen.

Wahltag

Sonntag, 21. Mai 2017

Die sieben Kirchgemeinderäte werden nach dem Proporzverfahren gewählt.

Wahlvorschläge

Diese sind auf dem amtlichen Formular «Wahlvorschlag für die Gemeinderatswahlen» aufzuführen, welches beim Kirchgemeindevorwalter, Schöneflüelweg 14, Trimbach, oder beim Oberamt bezogen werden kann.

Anmeldefrist

Montag, 3. April 2017

Die Wahlvorschläge sind beim Kirchgemeindevorwalter Markus Weibel, Schöneflüelweg 14, einzureichen.

Auflage der Wahlvorschläge

Die Wahlvorschläge liegen vom **Mittwoch, 5. April 2017 bis Freitag, 7. April 2017**, jeweils von **8.00 und 11.30 Uhr**, auf dem Pfarreisekretariat zur Einsicht auf.

Wahlpropagandamaterial

Dieses ist bis **Montag, 22. Mai 2017**, beim Kirchgemeindevorwalter einzureichen.

Die Kirchgemeindevorwaltung

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

Samstag, 11. Februar 2017

6. Sonntag im Jahreskreis
19.00 Eucharistiefeier in Wisen

Zum Vormerken:

Am Samstag, 18. Februar
ist um 19.00 Uhr
Eucharistiefeier
in Ifenthal

Beachten Sie bitte zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen die Mitteilungen unter Olten und Trimbach des Pastoralraums.

*Was bringt die Welt
zum Leuchten?
Trotz Schatten und Dunkelheit
hier und dort?
Fang an!
Entzünde einen Funken
werde durchlässig
für das Licht,
hier und heute – aus Liebe.*

Susanne Brandt



Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag 11. Februar

19.00 Eucharistiefeier

Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Voranzeige

Am Samstag 18. Februar um 19.00 Uhr feiern wir die Eucharistiefeier in Ifenthal.

*Das hat der Herr vollbracht,
vor unseren Augen geschah dieses Wunder.
Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat;
wir wollen jubeln und uns an ihm freuen.
Ach, Herr, bring doch Hilfe!
Ach, Herr, gib doch Gelingen!
Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!
Wir segnen euch, vom Haus des Herrn her.
Gott, der Herr, erleuchte uns.
Mit Zweigen in den Händen
schliesst euch zusammen zum Reigen,
bis zu den Hörnern des Altars!
Du bist mein Gott, dir will ich danken;
mein Gott, dich will ich rühmen.
Danket dem Herrn, denn er ist gütig,
denn seine Huld währt ewig.*

Psalm 118 – Vers 19–29

Deinen Willen zu tun, barmherziger Gott, ist das Tor zur Gerechtigkeit. Erleuchte uns, dass wir deinen Auftrag erkennen, und lass uns voll Vertrauen deine Wege gehen.

Aktivitäten im zukünftigen Pastoralraum Olten

Wie in der Zeitung und im letzten Pfarrblatt unter Trimbach zu lesen war, ist die Planung für das Fest am Pfingstwochenende 2.–4. Juni 2017, voll im Gang. Auch unsere Kirchen in Wisen und Ifenthal werden am Fest beteiligt sein.

*Der Anfang, das Ende, O Herr, sie sind Dein.
Die Spanne dazwischen, das Leben, war mein.
Und irrte ich im Dunkeln und fand mich nicht aus.
Bei Dir, Herr, ist Klarheit und Licht ist Dein Haus.*

Von Fritz Reuter

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

gruppo RnS.

Giovedì 16.02.: ore 14.00 Dulliken: incontro del gruppo «Amici del Giovedì». Ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Venerdì 17.02.: ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

SANTE MESSE

Sabato 11.02.: la Messa a Dulliken è sospesa.

Domenica 12.02.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocattolica

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 13.02.: ore 20.00 St. Martin: preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 15.02.: ore 20 St. Marien: formazione del

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte: Kollegium St-Charles in Pruntrut

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Februar

17.30 Kommunionfeier, Diakon Marcel Heim
Dreissigster für Klara Kamber-Gretz

Sonntag, 12. Februar

11.00 Kommunionfeier in Rickenbach,
Diakon Marcel Heim

Mittwoch, 15. Februar

Kein Gottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 16. Februar

09.00 Rosenkranzgebet

19.00 KEIN GOTTESDIENST

DER FRAUENGEMEINSCHAFT

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Februar

17.30 Eucharistiefeier, Kapuziner
Erste Jahrzeit für Alice Ryf-Schneider

Sonntag, 19. Februar

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach, Kapuziner

Sternsinger 2017



Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger; Jael und Silas Arnet, Alexandra Frank, Jasmin Ketelsen, Lucia Nussbaumer, Leonie Rötheli, Angie-Maria und Dario Schmidt, Lena und Jael Vögeli, Fiona Wick, Noelle und Coralie Wyss.



Im Gottesdienst vom Sonntag, 8. Januar 2017 wurden die Sternsinger ausgesendet um den Segen Gottes zu überbringen. Dreizehn fleissige SternsingerInnen, waren am Sonntag in Hägendorf und Rickenbach unterwegs. Segen bringen, Segen sein – für Not leidende Kinder – gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit. Unter diesem Motto haben die Sternsinger dieses Jahr für das Kindermissionswerk gesammelt. Sie haben das erfreuliche Ergebnis von 2'449.25 Fr. «ersungen».

Wir danken allen Spender und Spenderinnen herzlich für die grosszügige Unterstützung.



Vielen Dank an alle Sternsingerinnen und Sternsinger und Helferinnen und Helfer Claudia Wick, Monika Parra, Ruth und Peter Geiser für ihren geschätzten Einsatz.



Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation.



Abendmesse der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 16. Februar 2017, 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Im Anschluss sind alle Frauen herzlich zum gemütlichen Hock ins Pfarreizentrum eingeladen.



Mittwoch, 15. Februar 2017, 12.00 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum

Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen. Anmeldung bis Montag, 13. Februar, an Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am 26. Januar 2017, im Alter von 94 Jahren, **Frau Verena Fischer-Kamber**, wohnhaft gewesen am Thalackerweg 11, in Hägendorf. Der dreissigste Gedächtnisstag findet am 11. März 2017, um 17.30 Uhr statt.

... wurde am 22. Januar 2017 im Alter von 70 Jahren, **Frau Madlena von Arx-Hauri**, wohnhaft gewesen am Nellenacker 21, in Hägendorf. Der dreissigste Gedächtnisstag findet 1. April 2017, um 17.30 Uhr statt.

Gott schenke unseren Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.



Wir danken herzlich für die Kollekten der Monate:

November 2016

01. Caritas Erdbeben in Italien	341.30
06. Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	154.45
10. Antoniushaus Solothurn	359.20
13. MIVA-Hilfswerk	201.55
20. Diöz. Verpflichtungen	242.40
27. Universität Freiburg	299.50

Dezember 2016

04. Pro Filia	311.95
11. Acat Schweiz	305.90
18. Caritasaktion CAB	299.30
25. Kinderspital Bethlehem	1'713.00



Öffnungszeiten des Pfarreiskretariats

Während der Winterferien, von **Montag, 13. Februar bis Samstag, 18. Februar 2017** ist das Sekretariat nicht besetzt.

In dringenden Fällen sind wir telefonisch erreichbar unter der Nummer 062 216 22 52. Wir wünschen Ihnen eine erholsame und unfallfreie Ferienzeit.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkpffarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpffarramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 11. Februar

17.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Aurelio Tosato in Boningen

Sonntag, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Aurelio Tosato in Gunzgen
10.15 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Aurelio Tosato in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für das Kollegium St. Charles in Pruntrut

Dienstag, 14. Februar

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 15. Februar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 16. Februar

18.30 Rosenkranz in Gunzgen.
19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 17. Februar

19.00 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für
Paul Studer-Harnisch
Varghese Villanpara von Büren

Seniorenvereinigung Gunzgen



Am **Donnerstag, 16. Februar**,
3. Jassrunde im Pfarreiheim Gunzgen
ab 14 Uhr.

Kollekten Dezember 2016 von Kappel-Boningen

3./4. Dez.	Seniorenweihnacht	
	Kappel-Boningen	331.00
10./11. Dez.	Winterhilfe	244.10
16. Dez.	Rotes Kreuz Schweiz	
	(Trauerfeier Heinz Rietschin)	272.80
17./18. Dez.	Ranftreffen	133.30
24.–26. Dez.	Kinderspital Bethlehem	2100.25

Kollekten Dezember 2016 von Gunzgen

4. Dez.	Schweizerisches	
	Rotes Kreuz	112.00
11. Dez.	Winterhilfe	130.95
18. Dez.	Ranftreffen	94.25
24.–26. Dez.	Kinderspital Bethlehem	679.70

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden

Interdiözesane Lourdeswallfahrt 2017

Offizielle Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen



Der Verein «Interdiözesane Lourdeswallfahrt DRS» ist von der schweizerischen Bischofskonferenz beauftragt, Lourdeswallfahrten für die Bistümer Basel, Chur und St. Gallen zu organisieren.

Seit über 130 Jahren organisiert dieser Verein Pilgerreisen für Gesunde und Menschen mit Beeinträchtigungen nach Lourdes.

Alles hat mit einer Wallfahrt, organisiert durch Pfarrer Bächtiger, mit 12 Pilgern begonnen. Zu Spitzenzeiten nahmen nahezu 4000 Pilger daran teil.

Gereist wird per Flugzeug, Extrazug über Nacht oder Reiseocar. In Lourdes ist man in Hotels diverser Preisstufen untergebracht. Das Pilgerprogramm bietet täglich Eucharistiefeiern und diverse Andachten an, wobei das persönliche Gebet und die zwischenmenschlichen Kontakte unter der Pilgerschar weitere zentrale Pilgerelemente sind.

Kranke und behinderte Mitmenschen reisen komfortabel per Flugzeug, egal wie der Mobilitäts- und Gesundheitszustand ist. Sie werden vom Anfang bis zum Schluss durch eine Helferschar betreut.

In Lourdes sind die Kranken und Behinderten im Accueil untergebracht und geniessen eine fachgerechte Betreuung sofern gewünscht. Dafür stehen Ärzte, Seelsorger, Pflegefachleute und HelferInnen zur Verfügung.

Für Familien wird ein spezielles Pilgerarrangements angeboten. Sie sind in familienfreundlichen Hotels untergebracht. In der KITA werden die Kinder betreut, falls gewünscht. Dafür steht ein professionelles Team von Fachfrauen zur Verfügung.



Die nächste Wallfahrt findet von Freitag 28. April bis Donnerstag 4. Mai 2017 statt.

Pastoralthema 2017 ist «Grosses hat der Herr an mir getan» Die Wallfahrt wird begleitet von Bischof Felix Gmür. Mehr Informationen und Anmeldeformulare finden Sie beim Schriftenstand in den Kirchen oder im Internet unter www.lourdes.ch

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr
www.pr-goesgen.ch

	Sa 11.2.	So 12.2.	Di 14.2.	Mi 15.2.	Do 16.2.	Fr 17.2.
Nd.-Gösgen		9:30 E	8:30 WK			
Obergösgen		9:30 E		9:00 WK		
Winzgau	18:00 E				9:00 WK	
Lostorf		9:30 WK				
Stüsslingen		11:00 WK			9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E				9:00 EL

E = Eucharistiefeier,
EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Ein Blick hinter die Kulissen ...

... eines Bestattungsunternehmens bietet dieser Anlass. In ruhiger Atmosphäre und mit fachkundiger Begleitung erhalten wir einen Einblick in den Berufsalltag eines Bestatters und vor allem die Möglichkeit, Fragen rund um Aufbahrung, Beisetzung, Kremation usw. zu stellen.

Termin: **Mittwoch, 22. Februar 2017, 19.00 Uhr**
Anmeldung bis 20.02.2017 bei Siegfried Falkner
Tel. 062 849 35 93, siegfried.falkner@pr-goesgen.ch
Teilnehmerzahl: max. 15 Personen
Ort/Treffpunkt: Bestattungsinstitut Caminada AG,
Florastrasse 10, 5000 Aarau
Verantwortlich: Siegfried Falkner
Kosten: –
Veranstalter: ein Angebot des Pastoralraums Gösgen



Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch

Religionspädagogin RPI: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 11. Februar

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 12. Februar

09.30 Eucharistiefeier
Segnung der Agathabrote
Jahrzeit für Yvonne Roussakis-Eng
Opfer: Collège St-Charles
10.30 Taufe

Dienstag, 14. Februar

08.00 Rosenkranz
08.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Schwester Hildegard Schallenberg

Samstag, 18. Februar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Rosmarie und Fritz Roos-Budmiger,
Maria Bieri, Artur und Rosa Schmid-Lenzin,
Helene und Peter Sieber-Giger



Unsere Verstorbenen

Hedwig Fischer geb. Zihler
* 11. April 1935–1. Februar 2017 †
«Hab Mut und hoffe auf Gott.»

Psalm 27,14

Segnung der Agathabrote am 12. Februar

Das Agatabrot ist ein ganz normales Brot oder Brötli. Das Besondere am Agatabrot ist auch nicht das Brot, sondern seine Segnung am Tag der Heiligen Agatha.

Was hat es nun mit dieser Heiligen Agatha auf sich? Da sich die auf Sizilien lebende Christin Agatha weigerte, den nichtchristlichen, römischen Statthalter Quintianus zu heiraten und sich vom Christentum abzuwenden, bestrafte dieser sie, indem er ihr die Brüste abschneiden liess. Als sie sich weiterhin weigerte, ihrem Glauben abzuschwören, wurde sie zu

Tode gefoltert. Als am Jahrestag ihres Todes der Ätna ausbrach und die Lavamassen Catania bedrohten, versuchten die Einwohner mit dem Schleier der Agatha die Lavamassen aufzuhalten. Seitdem gilt sie als Patronin gegen Feuergefahr und ist die Schutzpatronin von Catania. Mit der Zeit wurde Agatha ebenso zur Schutzpatronin der Feuerwehren, Glocken- und Erzgiesser, Goldschmiede, Berg- und Hochofenarbeiter, Glasmacher, Weber und Ammen.

Die früheste gefundene Erwähnung eines Brotsegens am Agathatag datiert aus dem Jahre 1466: In den Auflistungen der Ausgaben des Klosters Klingenthal in Basel wird das St. Agathenbrot aufgeführt. Laut dem Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens erwähnte der berühmte Prediger Geiler von Kaisersberg im Jahr 1516 als erster das Agathabrot als Mittel gegen Feuer und Brand.

Die Wirkungen des Agathabrot sind vielfältig: Laut dem Idiotikon, dem schweizerdeutschen Wörterbuch, war es in katholischen Familien üblich, dass ein Stück Agathabrot bis zum nächsten 5. Februar im Haus zu behalten wird. Legte man in vier Ecken des Hauses ein Stück gesegnetes Brot, so sollte man vor dem Feuer verschont bleiben, so berichtet eine Quelle aus dem Jahre 1867.

Quelle: *Kulinarisches Erbe der Schweiz*
www.patrimoineculinaire.ch



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am Donnerstag, den **23. Februar um 12.15 Uhr** im Restaurant Pizza & Core Da Michele statt. Es werden Tagessuppe, Tris di Pasta (Dreierlei Teigwaren) und Panna Cotta serviert. Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei bis Dienstag, 21. Februar unter 062 858 70 50 entgegen.

Bowlingabend Ministranten

Liebe Minis,
Wie ihr bereits in Jahresprogramm gesehen habt, haben wir uns dieses Jahr etwas Neues für euch überlegt. Wir wollen mit euch am 24. Februar gemeinsam Kegeln gehen. Zuerst gibt es aber noch ein feines Abendessen im Pfarreiheim! Wir freuen uns auf möglichst zahlreiche Anmeldungen.
Das Minileiter-Team



Wann: 24. Februar 2017 19.00–22.00 Uhr

Treffpunkt: Pfarreiheim Niedergösgen
Anmeldung auf der Mini-Homepage bis 20. Februar 2017

Kommunale Erneuerungswahlen 2017

Der Kirchgemeinderat der Kirchgemeinde Niedergösgen, gestützt auf § 30 Absatz 1 Buchstabe c des Gesetzes über die politischen Rechte vom 22. September 1996, beschliesst: In der Kirchgemeinde Niedergösgen finden die Erneuerungswahlen für den 5-köpfigen Kirchgemeinderat und die Wahl des Kirchgemeindepäsidenten oder der Kirchgemeindepäsidentin am **21. Mai 2017** statt.

1. Wahlvorschläge für die Kirchgemeinderatswahlen und für das Präsidium sind bis **Montag, 3. April 2017, 17.00 Uhr**, beim Kirchgemeindepäsidenten Beat Fuchs, Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen einzureichen.

2. Die Wahlvorschläge für den Kirchgemeinderat können beim Kirchgemeindepäsidenten vom Mittwoch, 5. April bis Freitag, 7. April 2017 eingesehen werden.

3. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Dienstag, 18. April 2017, 12.00 Uhr beim Kirchgemeindepäsidenten einzureichen.

Ein allfälliger zweiter Wahlgang für das Kirchgemeindepresidium findet am 2. Juli 2017 statt.

Niedergösgen, Februar 2017

Kirchgemeinderat Niedergösgen
Präsident: Kirchgemeindepresidentin:
Beat Fuchs Elfi Matter

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Jahrzeit für Theresia Meier

Kollekte: St. Charles, Pruntrut

Mittwoch, 15. Februar

09.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Freitag, 17. Februar

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 19. Februar

09.30 Wort- und Kommunionfeier
Anschliessend lädt der Kirchenrat
zum Chilekaffi ins HSB ein.



Lotto-Abend des Frauenforums

Am **Dienstag, 21. Februar um 19.00 Uhr** in der Unterkirche. Wir treffen uns

zu unserem beliebten Lotto. Mit einem Einsatz von Fr. 10.– bist du dabei. Viele Preise und ein Imbiss warten auf Euch. Wie immer nehmen wir auch gerne Spenden für Preise entgegen. Diese können bei Christine Straumann oder Susanne Ungerer abgegeben werden.



Vielen Dank

Anlässlich meines 30. Dienstjubiläums möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die mich mit Glückwünschen und Geschenken überrascht haben. Agatha Peier

Vorschau: Suppentag

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **12. März** lädt die Frauengemeinschaft «alt und jung» zum traditionellen Suppentag ein. Es erwartet Sie eine mit viel Liebe zubereitete und reichhaltige Suppe und ein feines Kuchen- und Tortenbuffet.

Der Erlös kommt wiederum dem Fastenopfer zugute.



Weltgebetstag

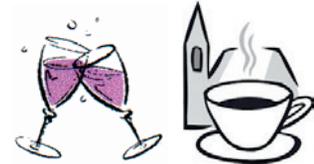
2017

Was ist denn fair?



Vorschau: Weltgebetstag 2017 Philippinen

Am Freitag, 3. März um 19.00 Uhr, feiern wir den ökumenischen Familien-Weltgebetstag in der Unterkirche der kath. Kirche zum Thema «Bin ich ungerecht zu euch». Anschliessend gibt es einen gemeinsamen Apéro mit philippinischen Leckerbissen.



Chilekaffis und Apéros 2017

So., 19. Februar, Chilekaffi, Kirchenrat

So., 12. März, Suppenessen, Frauengemeinschaft

So., 09. April, Palmsonntag, Apéro, Apérogruppe

Sa., 15. April, Osternacht, Apéro, Frauengemeinschaft

So., 30. April, Erstkommunion, Apéro, Apérogruppe

So., 21. Mai, Chilekaffi, Kirchenrat

So., 18. Juni, Chilekaffi, Pfarreirat

So., 27. August, Patrozinium, Apéro, Apérogruppe

So., 10. September, Erntedank, Apéro, Chlausenzunft

So., 17. September, Betttag, Kürbissuppen-Essen Bifola

So., 19. November, Chilekaffi, Frauengemeinschaft

Di., 12. Dezember, Roratezmorge, Frauengemeinschaft



Wir gratulieren

am 11. Februar zum diamantenen Hochzeitstag dem Ehepaar **Peter und Josefine von Arx**. Am 15. Februar zum 93. Geburtstag **Frau Maria Franciscs**.



60plus-Treff Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet statt am **Dienstag, 14. Februar von 14.00 bis 17.00 Uhr** im Haus der Begegnung.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regionfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Samstag, 11. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Lina und Adolf Näf-Grob

Kollekte für das Kollegium St. Charles in Pruntrut

Donnerstag, 16. Februar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 19. Februar

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier



Strick-Abend der Frauengemeinschaft Winznau

Hast Du Lust zum Stricken, Plaudern und gemütlich zusammen zu sein? Ob Anfänger oder Profi, alle sind herzlich willkommen.

Dienstag, 14. Februar, um 19.00 Uhr
im Pfarrsaal Winznau.

Bei Fragen: Judith Grob, 062 212 12 06.

Der Kirchgemeinderat

trifft sich am **Donnerstag, 16. Februar, um 19.30 Uhr**, zur gemeinsamen Sitzung.



Muki-Kafi

am **Montag, 20. Februar, um 08.30 Uhr**
im Pfarrsaal.

Seniorenessen

Am **Fasnachts-Dienstag, 28. Februar**, lädt der Kirchenchor alle Seniorinnen und Senioren zum traditionellen Mittagessen und gemütlichen Nachmittag auf 12.00 Uhr in den Pfarrsaal ein. Anmeldung bis 18. Februar an Frau Yvonne Sinniger, 062 295 25 77 (Fahrdienst).

Kirchenchor Winznau

VORANZEIGEN

Sonntag, 26. Februar, Pfarreikafi nach dem Gottesdienst um **09.30 Uhr**

Mittwoch, 1. März, 19.00 Uhr, Gottesdienst an Aschermittwoch

Sonntag, 5. März 09.30 Uhr Gottesdienst mit Krankensalbung



Chile mit Chind

Sie basteln gerne, erzählen gerne Geschichten, singen gerne und mögen Kinder? Sie möchten sich in die Kinder der Gemeinde investieren? Dann habe ich den idealen Ort für Sie gefunden:

Wir sind auf der Suche nach Ergänzung für unser Chile mit Chind-Team.

Das Engagement beinhaltet 4 Sitzungen im Jahr und 4x ein Kindergottesdienst am Sonntagmorgen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Oder sind bei Ihnen noch Fragen aufgetaucht?

Dann freue ich mich sehr, von Ihnen zu hören!

Kontakt: Rahel Schaufelberger | Chäppeligass 32 |
4632 Trimbach | rahel.schaufelberger@ref-olten.ch |
062 293 16 24



Weltgebetstag

«Bin ich ungerecht zu euch?»

Ziel des Weltgebetstages ist es, die Lebensbedingungen von Frauen und ihren Familien auf den Philippinen und in anderen Ländern zu verbessern. Dieses Jahr ist unser Blick auf die Philippinen gerichtet. Dort haben sich die Frauen Gedanken gemacht und die Liturgie für den Weltgebetstag zusammengestellt, die wir am **Freitag, 3. März, um 19.00 Uhr** im kath. Pfarrsaal am Kirchweg 1 miteinander feiern werden. Frauen und Männer sind ganz herzlich eingeladen. Die Feier wird von einem ökumenischen Frauenteam gestaltet.

Ref. Frauengruppe

Frauengemeinschaft Winznau



Sonntag, 12. Februar

09.30 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Agnes und Anton Julius
Scheuber-Küchler, Josef Ignaz Scheuber, Otto
und Rosa Straumann-Peier, Leopold und Alice
Straumann-Annaheim, Werner und Frieda
Guldimann-Straumann, Franz Annaheim-Willi
und seine Ehefrauen Berta geb. Willi und
Lina geb. Maritz
Opfer für Kollegium St-Charles Pruntrut

VORANZEIGE:

Sonntag, 19. Februar

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner
Jahrzeit für Robert und Rosa Peier-Peier,
Martha und Ernst Peier-Gubler; Philippe
Eng-Bolliger
Opfer für das solothurnische
Studentenpatronat

Mittwoch, 22. Februar

08.30 Morgenlob – Brotsegnung
mit Sr. Hildegard
anschl. Zmorge im Sigristenhaus

Freitag, 24. Februar

19.30 Eucharistiefeier in Mahren

Samstag, 25. Februar

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Dominic Kalathiparambil
Opfer für Sr. Martha Frei, Brasilien

Mittwoch, 01. März – Aschermittwoch

09.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner
Austeilung der Asche

Freitag, 03. März – Weltgebetstag

08.30 ökumenische Andacht
mit Mechtild Storz und
der Frauengemeinschaft in der kath. Kirche
anschl. gemeinsames Zmorge im Sigristenhaus



Frauengemeinschaft

Morgenlob und Brotsegnung

Mittwoch, 22. Februar 2017 um 8.30 Uhr

Zum Morgenlob mit Brotsegnung möchten wir die ganze Pfarrei herzlich einladen. Wer Brot segnen lassen möchte, lege es bitte vor dem Gottesdienst, beim Altar nieder.

Im Anschluss an die Feier sind Alle zum gemeinsamen Z'morge im Sigristenhaus eingeladen

Der Vorstand Frauengemeinschaft

Generalversammlung

Freitag, 24. Februar 2017 um 19.30 Uhr

findet im Sigristenhaus unsere Generalversammlung statt. Nach dem geschäftlichen Teil offerieren wir Ihnen Kaffee und ein feines Dessertbuffet. Wir laden alle unsere Vereinsmitglieder ganz herzlich ein und freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen. Interessierte Frauen sind immer herzlich willkommen.

Der Vorstand Frauengemeinschaft

Kirchenchor

Wir laden interessierte Sängerinnen und Sänger herzlich ein, mit uns zusammen die Gottesdienste durch die Fastenzeit, die Karwoche und Ostern zu gestalten. Wir beginnen mit den Proben am **Donnerstag, 16. Februar**. Die Proben sind jeweils im Sigristenhaus um **20.00 Uhr**. In der Pause gibt es einen «Pausentee», das heisst dort hat es auch Platz für ein sich kennenlernen, sich auszutauschen usw..

Bei diesen Gottesdiensten singt der Chor:

19. März – 3. Fastensonntag, Suppentag

8. April – Palmsamstag,

14. April – Karfreitag,

15. April – Osternacht

Nähere Infos erfährt man bei Monika Renggli.

monika.renggli@gmx.ch, 062 298 30 12

Der Vorstand des Kirchenchores



Firmung

6. Gruppentreffen – 25. Februar

von 10 bis 13 Uhr im Sigristenhaus
Die Firmlinge bekommen mit persönlichem Schreiben die nötigen Infos.

Auskünfte: Denise Haas Tel. 062 849 05 61



Sternstunde zum Thema «Heilige und Namenspatrone» für die 1. bis 3. Klasse

Am **Samstag, 25. Februar** findet von **16.30 bis 18.00 Uhr** im Sigristenhaus die nächste Sternstunde statt.

Nadja Lutz



Beim Gemeinschaftsmorgen der Erstkommunionkinder am 28. Januar hat das Brot backen viel Spass gemacht.

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Anton Bucher-Eng
Opfer für St. Charles Pruntrut

Donnerstag, 16. Februar

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Wort- und Kommunionfeier

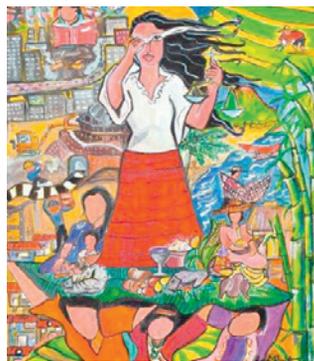
Freitag, 17. Februar

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Februar

09.30 Wort- und Kommunionfeier

Weltgebetstag (WGT) 2017 – Philippinen



«Bin ich ungerecht zu euch?»

Gerechtigkeit ist das zentrale Thema des Weltgebets-tages, dessen Liturgie dieses Jahr Frauen auf den Philippinen gestaltet haben. Begangen wird er weltweit am **Freitag, 3. März** – bei uns um **20.00 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Frauen und Männer aller Konfessionen sind herzlich eingeladen.

Zäme lisme för Flüchtling in Not

Am **Montag, 13. Februar** von **14.00–16.00 Uhr** im Pfarreisäli an der Hauptstrasse 25 in Stüsslingen. Freies Kommen und Gehen. Fachkundige Unterstützung sowie Wolle und Stricknadeln vorhanden. Wir danken für die Woll- und Geldspenden!

Die neuen Daten der Spielnachmittage

vor der Sommerpause: **14. Februar / 14. März / 11. April 16. Mai und 13. Juni**. Jeweils am **Dienstag ab 14 Uhr** im Restaurant Kreuz. Herzlich lädt ein: *Gruppe Solidarität*

77. Generalversammlung des Frauenforums

Am **Freitag, 24. Februar 2017 um 19.30 Uhr** lädt das Frauenforum zur 77. Generalversammlung ins Restaurant Frohsinn in Rohr ein. Interessierte Frauen sind herzlich zu einer Teilnahme oder zu einem unverbindlichen «Schnupperjahr» eingeladen. Mitfahrgelegenheit ab 19.15 Uhr bei der Kirche.

Vorschau. Basteln der Heimosterkerzen

Für Jung und Alt, die Freude haben am kreativen Tun: **15. und 16. März ab 18.00 Uhr im Pfarreisäli**

Einladung zum Rosenkranzgebet

Vor den Gottesdiensten am Donnerstag und einmal im Monat am Freitag betet eine Gruppe den Rosenkranz. Besinnlich gebetet wieder am **17. Februar** um **19.00 Uhr** entfaltet dieses alte Gebet seine Kraft für Menschen in Not und Bedrängnis.



Seelsorge für die Kranken

Krankheiten, Leiden und Gebrechen können den Menschen zu jeder Zeit treffen, den Lebensalltag erschweren und durcheinander bringen. Oft kommen Ungewissheit und Ängste hinzu und der Mensch wird sich seiner Hinfalligkeit und Sterblichkeit bewusst. In solchen Situationen brauchen die Kranken nicht nur Ärzte und Pflegepersonal, sondern auch Beistand und Stärkung im Glauben.

Die Spitäler in unserer Umgebung haben ihre eigenen Spitalseelsorgenden. Grundsätzlich sind sie für die Seelsorge in den Spitälern zuständig.

In unserem Pastoralraum sind Pfarrer Josef Schenker und ich – als die pastorale Mitarbeiterin – einmal pro Woche, alternierend, im Kantonsspital Olten unterwegs und besuchen die Kranken. Dies ist allerdings nur möglich, wenn die Patienten bei Spitaleintritt auf dem Eintrittsformular «Seelsorge – ja» ankreuzen.

Wir Seelsorgenden sind dabei auf die Mithilfe der An-

gehörigen und Freunde angewiesen. Vor allem auch dann, wenn sich Kranke in anderen Spitälern der Umgebung aufhalten. Für die Zeit nach einem Spitalaufenthalt ist unser Seelsorgeteam gerne bereit, zu Ihnen nach Hause zu kommen. Lassen Sie es uns wissen, wenn Sie einen Besuch wünschen.

Christa Niederöst

Die Feier der Krankensalbung soll in Gemeinschaft stattfinden: sei es im Kreise der Familie am Krankenbett oder auch in einem Gemeindegottesdienst. Solche **Krankensalbungsgottesdienste** finden in unseren Pfarreien im 2017 an folgenden Termine statt:

- Dulliken Mittwoch, **22. März**, 10.30 Uhr
- Gretzenbach Samstag, **25. März**, 18.00 Uhr
- Walterswil Sonntag, **26. März**, 09.00 Uhr
- Schönenwerd Sonntag, **26. März**, 10.15 Uhr
- Däniken Mittwoch, **29. März**, 14.30 Uhr

Josef Schenker

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

6. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für das Kollegium Saint-Charles in Pruntrut

Samstag, 11. Februar

17.30 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Dreissigster für Hans Gamma-Felber. Jahrzeit für Maria Gervasoni-Dalla Via; Urs Bärtschi-Müller; Josef Flammer-Troller; Anna und Ernst Bloch-Schmid

Sonntag, 12. Februar

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 13. Februar

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 14. Februar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 15. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Februar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Bitte beachten Sie, dass der Mittwochgottesdienst vom **15. Februar erst um 9.30 Uhr** beginnt.

Frauenverein: Einladung Raclette-Abend

Dienstag, 21. Februar 2017, 18.30 Uhr

im Pfarreizentrum Chämistube

Unkostenbeitrag Fr. 7.–. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend.

Anmeldung bis 15. Februar an Christa Niederöst, Telefon 062 295 56 87 oder Mail c.niederost@niederamtsued.ch

Pfarreistatistik 2016

In unserer Kirche wurden 12 Kinder getauft (2015: 16).

8 Kinder gingen zur Erstkommunion (2015: 12). Das Firm sakrament haben 10 Jugendliche empfangen (2015: 9).

In unserer Pfarrei hat 1 kirchliche Trauung stattgefunden (2015: keine).

Wir hatten 16 Todesfälle zu beklagen (2015:21).

Kirchenaustritte:30 (2015:18)

Ferienzeit

Wir wünschen Ihnen erholsame und unfallfreie Winterferien.



Röm.kath. Kirchgemeinde Dulliken
Einberufung der Wahlberechtigten
zu den Erneuerungswahlen der Amtsperiode 2017–2021

Kirchgemeinderatswahlen
Wahltag: **Sonntag, 21. Mai 2017**

Montag, 3. April, 17.00 Uhr
Anmeldefrist Listen/Kandidatennamen. Zustellung an das Pfarreisekretariat, Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken

Mittwoch, 5. April bis Freitag, 7. April, 17.00 Uhr
Auflagefrist (öffentlicher Anschlag im Schaukasten Kirchenplatz)

Montag, 10. April, 17.00 Uhr
Ende Bereinigungsfrist, Publikation der Kandidatennamen im Pfarrblatt.

Dienstag, 18. April, 12.00 Uhr
Einreichung Wahlpropagandamaterial beim Pfarreisekretariat

Samstag, 29. April
Wahlmaterial an Stimmberechtigte
Ab Erhalt Wahlmaterial bis 20. Mai, 18.00 Uhr:
Frist briefliche Stimmabgabe.

Beamtenwahlen
(Kirchgemeindepräsident/-In)
Wahltag: **Sonntag, 2. Juli 2017**

Montag, 29. Mai, 17.00 Uhr
Anmeldefrist Kandidatennamen
Publikation Kandidatennamen

Montag, 29. Mai, 12.00 Uhr
Einreichung Wahlpropagandamaterial beim Pfarreisekretariat

Sonntag, 24. September 2017
Allfälliger 2. Wahlgang

Der Kirchgemeinderat

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 11. Februar

18.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Kirchenopfer

vom 11. Februar ist bestimmt für das Kollegium St-Charles in Pruntrut. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener

Am 24. Januar ist im Alter von 77 Jahren **Herr Eduard Georg Pellegrini-Merz** verstorben. Seine Beisetzung hat am 2. Februar stattgefunden.

Gott nehme ihn auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft.

Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus.

Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation.

Sekretariat

Das Sekretariat ist vom **6.–17. Februar** nicht besetzt.

RÜCKBLICK

Ökumenische Frauengemeinschaft

Ende Januar traf sich die ökumenische Frauengemeinschaft zu Ihrer Generalversammlung im Römersaal. Es wurde viel gelacht und die Gemeinschaft genossen.

MeetingPoint

Möglichkeit für alle zum wöchentlichen Treffen und Austausch mit den Flüchtlingen aus dem Asylzentrum «Täli»: **Mittwoch, 15. Februar von 16.00–18.00 Uhr** im Römersaal.



Foto: Vreny Ramel

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 10. Februar

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 12. Februar

10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
JZ für Mathilda Hubeli
JZ für Rosa Schenker
JZ für Marie Schenker
JZ für Otto und Sophie Schibler-Schenker
JZ für Rosmarie Schenker-Suter

Mittwoch, 15. Februar

08.30 Werktagsgottesdienst mit Josef Schenker

Kirchenopfer:

Für das Kollegium St-Charles in Pruntrut.
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Wir trauern um...

Am 15. Januar ist im Alter von 81 Jahren **Margot Schenker-Gabrisch** verstorben. Der Trauergottesdienst fand für sie am Donnerstag, 9. Februar in der katholischen Kirche Däniken statt.

*Mit Leib und Seele lege ich mich vertrauensvoll in deine Hände, denn du hast mich erlöst, treuer Gott.
Psalm 31,6*

Wandergruppe «Sonneschyn»

Am **Mittwoch, 15. Februar, 13.30 Uhr** Besammlung

bei der Kirche. Wanderung je nach Wetter.
Es freut sich die Leitung.

Ansprechperson während der Ferien

Flavia Schürmann ist vom **6. bis 20. Februar** ortsabwesend. Bei seelsorgerlichen Anliegen wenden Sie sich vom **6. bis 13. Februar** an Wieslaw Reglinski (062 849 10 33)

vom **15. bis 20. Februar**
an Peter Kessler (062 849 15 51).

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat bleibt in der ersten Ferienwoche vom **6. bis 10. Februar** geschlossen.
In der 2. Woche ist es am **Dienstag, 14. Februar** geöffnet.



Bowlingabend der Minis am 25. Januar in Trimbach.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 11. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 12. Februar

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

Gottesdienst mit Saitenklänge:

Verena Wüthrich, Harfe

Kirchenopfer: für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Samstag, 18. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Aus dem Sekretariat

Während den Sportferien vom **Montag, 6. Februar bis Freitag, 17. Februar**, ist unser Büro geschlossen.

Bei Bedarf und in Notfällen können Sie uns erreichen:
Josef Schenker, Tel. 062 295 40 25
(6.–14. Februar);
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51
(15.–17. Februar).

Wir wünschen Ihnen erholsame Ferientage.
Seelsorgeteam und Sekretariat

Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am **Donnerstag, 16. Februar, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Voranzeigen.

Familien-Gottesdienst

mit den Erstkommunikanten zum Thema «Gott nimmt uns an, so wie wir sind» am **Sonntag, 26. Februar, um 10.15 Uhr**.

Ökumenische Fastensuppe im röm.-kath. Pfarreiheim

Freitag, 3. März, 12.00 Uhr

Dienstag, 7. März, 12.00 Uhr



Ein offenes Haus mit einer offenen Tür für alle Menschen. Die Wände bieten Schutz und das Dach behütet. Dieses Haus gilt der Ökumene der Konfessionen, und da es allen Menschen offensteht, gilt es auch der Ökumene der Religionen. Das Haus erinnert an das kürzlich eröffnete Haus der Religionen in Bern und an das Lassalle-Haus der Jesuiten in Bad Schönbrunn, wo das Christentum praktiziert wird, die Buddhistische Zen-Meditation und das Hinduistische Yoga geübt und die Dialoge mit dem Judentum und dem Islam intensiv gepflegt werden.

Peter Kessler

Das neue Elferteam

Die Arbeitsgruppe für die Ökumene in Schönenwerd, das neue Elferteam, hat an seiner Sitzung im November 2016 beschlossen, Paul Gugelmann anzufragen, ob er bereit sei, ein neues Logo für die Ökumene zu entwerfen. Paul Gugelmann hat den Auftrag angenommen und das Logo entworfen, das Sie hier sehen. Ein herzliches Danke an Paul Gugelmann.

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Freitag, 10. Februar

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 12. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

JZ für Josef Schenker-Müller,

Marie Müller-Meier

Kirchenopfer: für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Sonntag, 19. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

JZ für Paula von Arx

Kirchenopfer: für die Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralraum Niederamt

- Trauungen: –
- Erstkommunion: 5
- Firmung: –

Lektoren

Alice Blum und Thomas Crameri werden in unserer Kirche neu den Dienst als Lektorin/Lektor ausüben. Wir heissen sie herzlich willkommen in ihrem neuen Dienst und wünschen ihnen viel Freude und Begeisterung.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Walterswil Erneuerungswahlen 2017–2021

Anmeldefrist für Wahlvorschläge Kirchgemeinderatsmitglieder:

Montag, 03. April 2017 um 17.00 Uhr beim Präsidenten Josef von Arx, Bifangstrasse 3, 5746 Walterswil.
Wahltag wäre der Sonntag, 21. Mai 2017.

Anmeldefrist für Beamte des Kirchgemeinderates sowie Rechnungsrevisoren: **Montag, 15. Mai 2017**

Wahltag wäre der **Sonntag, 02. Juli 2017**

Formulare können bei der Aktuarin Brigitte Rechsteiner bezogen werden.

Sofern nicht mehr Kandidaten als erforderliche Ratsmitglieder nominiert werden, erfolgen stille Wahlen.

Der Kirchgemeinderat



(Foto: A. Müller)

Pfarreistatistik 2016

- Taufen: –
- Todesfälle: 2

Glaube und Gewalt auf dem Schlachtfeld

«Hacksaw Ridge» erzählt die Geschichte eines christlichen Kriegsdienstverweigerers

Seit «The Passion of the Christ» gilt Mel Gibson als Regisseur, der körperliches Leiden drastisch auf der Leinwand inszeniert. «Hacksaw Ridge», die Geschichte eines christlichen Kriegsdienstverweigerers im Zweiten Weltkrieg, wirft grundsätzliche Fragen zur Gewaltdarstellung auf.

Was hat Mel Gibson in diesem Fall wieder geritten? Er erzählt eine Heldengeschichte aus dem Zweiten Weltkrieg, die ganz und gar amerikanisch ist. Es handelt sich um eine Hommage an die Kriegsveteranen, an Glaube, Liebe und Hoffnung. Doch irgendwie findet der Filmemacher in seinem neuesten Werk keine ausgewogene Balance: Er schwankt zwischen pazifistischem Anti-Kriegs-Pathos und drastischer Darstellung von Gewalt.

In «Hacksaw Ridge» geht es um einen Angriff der US-amerikanischen Streitkräfte auf das japanische Okinawa im Frühjahr 1945. Im Verbund des 307. Infanterieregiments ist auch ein junger Mann, der aus einer christlich-adventistischen Kirche stammt. Desmond Doss (Andrew Garfield) hat sich für den Kriegsdienst gemeldet, weil er dem Vaterland dienen will. Er ist aber überhaupt nicht für das Kriegshandwerk geeignet. Aus religiöser Überzeugung will er keine Menschen töten. Er verweigert jeglichen Kontakt mit dem Gewehr. Die Ausbilder wollen ihn

heimschicken, doch er hält daran fest, dass er als Sanitätssoldat wertvolle Dienste leisten kann.

Familie geprägt von Krieg

Grundsätzlich ist diese Geschichte interessant, weil sich eine Spannung eröffnet. Wieso geht ein junger Mann, dessen Vater im Ersten Weltkrieg traumatische Erlebnisse hatte, selber in den Krieg? Desmond wirkt ernst und überlegt, hat aber auch eine gewisse jugendliche Leichtigkeit bewahrt. Seine Jugend ist jedoch geprägt von Gewalt im Elternhaus, seinem alkoholabhängigen Vater (Hugo Weaving) und seiner verzweifelten Mutter (Rachel Griffiths). Ein Lichtblick ist seine Liebe zur Krankenschwester Dorothy (Teresa Palmer), die Liebe und Hoffnung in ihm aufblühen lässt.

Nach der Aushebung können Desmond die Schwierigkeiten im Ausbildungscamp und im Arrest nicht davon abbringen, für sein Heimatland in den Krieg zu ziehen, obwohl er Kriegsdienstverweigerer aus religiöser Überzeugung ist. Mit Sondererlaubnis des Generalstabs wird dies möglich. Eine wesentliche Stütze ist ihm die Krankenschwester Dorothy Schutte, die im Film als «Engel der Barmherzigkeit» (Mel Gibson) dargestellt wird. Sie ist sein emotionaler Rückhalt und seine grosse Liebe.

Der eigentliche Kern der Geschichte ist das Gefecht um den Maeda-Steilhang in Okinawa. Diese Felswand wird wegen ihrer Form auch «Metallsägegrat» (Hacksaw Ridge) genannt. Die Felsformation wurde 1945 von verzweifelten japanischen Soldaten mit grosser Hartnäckigkeit verteidigt. Desmond Doss wurde in dieser Schlacht zum Kriegshelden. Er rettete viele Verletzte aus dem Schlachtfeld und brachte sie über den 122 Meter hohen Steilhang in Sicherheit.

So echt wie möglich

Mel Gibson hat in der Darstellung der Schlacht einen Anspruch auf Hyperrealismus. Er will den Zuschauer und die Zuschauerin in die realen Ereignisse hineinversetzen. Die Kamera ist mittendrin, Explosionen mit umherfliegenden Trümmer- und Körperteilen sind so echt wie möglich. Der Film verzichtet weitgehend auf digitale Effekte. Die realistischen Explosionen, die abgetrennten Beine und hervorquellenden Eingeweide werden deutlich gezeigt. Ratten fressen verwesende Leichen, Flammenwerfer entzünden Soldaten. Kanonenbeschuss und Maschinengewehrfeuer zerfetzen menschliche Leiber. Während rund einer Stunde befindet man sich in dieser Kriegshölle und erlebt, wie Sanitäter Doss in diesem Chaos seine Aufgabe erfüllt.

Überhöht und drastisch

Mel Gibson überhöht diese Erzählung am Schluss mit Slow Motion und einer Fahrt von Desmond durch den Himmel. Religion spielt also nicht nur explizit eine Rolle, wenn Desmond vor dem letzten Angriff betet und die ganze Kompanie auf ihn wartet, sondern auch in den Bildern vom Kriegshelden. Zusammen mit dem drastischen Realismus auf dem Schlachtfeld hinterlässt Gibson damit einen zwiespältigen Eindruck: zwischen ethischer Grundhaltung der Hauptfigur und voyeuristischem Kriegsgemetzel, zwischen pazifistischem Antikriegs-Pathos und Rechtfertigung der Gewalt.

Es gibt viele Kriegsfilm, die eigentlich Antikriegsfilm sind. Doch dieser ist mehr als nur missglückt. Er öffnet einen Graben zwischen Glaube und Liebe einerseits und drastischer Gewaltdarstellung andererseits. Mel Gibson sagt dazu: «Mein Ziel ist es immer, das Wahrhaftige in einem bestimmten Moment zu entdecken.» Dass das Streben nach Wahrhaftigkeit auch seine Grenzen hat, vor allem wenn Grenzen der Darstellbarkeit von Gewalt erreicht sind, hat Gibson nicht in seinem Blickfeld. Obwohl der Film für sechs Oscars nominiert wurde, ist «Hacksaw Ridge» ein Beispiel für die Gefahren des Hyperrealismus im Kriegsfilm.

Charles Martig



Drastische Darstellung von Gewalt: Szene aus dem Film «Hacksaw Ridge» mit Andrew Garfield als Sanitäter Desmond Doss.

Schriftlesungen

Sa, 11. Februar: Theodor Babilon
Gen 3,9–24; Mk 8,1–10
So, 12. Februar: Ludamus
Sir 15,15–20 (16–21); 1 Kor 2,6–10; Mt 5,17–37
Mo, 13. Februar: Christina von Spoleto
Gen 4,1–15.25; Mk 8,11–13
Di, 14. Februar: Cyrill und Methodius
Apg 13,46–49; Lk 10,1–9
Mi, 15. Februar: Theodosius Florentini
Gen 8,6–13.15–16a.18a.20–22; Mk 8,22–26
Do, 16. Februar: Juliana von Nikomedien
Gen 9,1–13; Mk 8,27–33
Fr, 17. Februar: Franz Regis Clet
Gen 11,1–9; Mk 8,34–9,1



Einladung zum «Sunntigskafi»
in der Cafeteria Antoniushaus.

Am 26. Februar 2017
Zwischen **14.00 und 17.00 Uhr**
immer am letzten Sonntag des Monats.
Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen?
Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch.

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1.-3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschließendem Umtrunk.
Nächstes Datum: 23. Februar 2017

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Februar 2017

Sonntag, 12. Februar 2017
10.30 Uhr: Eucharistiefier

Donnerstag, 16. Februar 2017
08.00 Uhr: Eucharistiefier

Internationaler Entwicklungsfachmann übernimmt die Geschäftsleitung von Fastenopfer

Bernd Nilles, der heutige Generalsekretär des internationalen Netzwerks der «Fastenopfer-Hilfswerke» CIDSE, übernimmt per 19. April die Leitung von Fastenopfer. Damit wird auch das fachliche Profil von Fastenopfer gestärkt.



Mit Bernd Nilles hat der Stiftungsrat eine international vernetzte Führungskraft mit über 20 Jahren Erfahrung in Zivilgesellschaft, Kirche und Entwicklungspolitik gewählt. Der 46-jährige Bernd Nilles ist in Deutschland geboren und leitet seit neun Jahren erfolgreich die internationale katholische Allianz der «Fastenopfer-Hilfswerke» CIDSE, die in Belgien ansässig ist. Aus seiner Arbeit kennt Nilles Fastenopfer als Mitgliedsorganisation der Allianz und aus eigener Erfahrung bei Besuchen von Südpartnern oder in der direkten Zusammenarbeit in internationalen Arbeitsgruppen sowie Besuchen in Luzern. Zu den Kenntnissen eines internationalen Netzwerks bringt Bernd Nilles seine Erfahrungen in nationalen und internationalen entwicklungspolitischen Kampagnen mit, die er für und mit dem deutschen Hilfswerk Misereor erfolgreich führen konnte. Nilles freut sich, den Schritt von der internationalen Verbandsarbeit zu einer national verankerten Organisation zu machen. «Solidarität bedeutet für mich, Menschen in Ländern des Südens in ihrem Einsatz für Entwicklung und Gerechtigkeit zu unterstützen wie auch Veränderungen in unserer Gesellschaft voranzubringen, die die Ursachen von Armut, Ausgrenzung und Umwelterstörung angehen. Dafür benötigen wir den Einsatz von allen als Bürgerinnen und Bürgern, von Politik und Wirtschaft und das Fastenopfer.»

Mit dem Wechsel zu Fastenopfer steht auch der Umzug der Familie Nilles von Belgien in die Schweiz bevor – ein grosser Schritt für seine Frau und die zwei Kinder, auf die sich die Familie jedoch freut und sorgfältig vorbereitet. «In eine neue Kultur zu wechseln, ist immer eine Freude, aber auch eine Herausforderung.» Die Geschäftsleitung und der Stiftungsrat freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Bernd Nilles. «Mit ihm kommt eine Führungsperson zu Fastenopfer, welche die gleichen Werte teilt und die Kultur unseres kirchlichen Hilfswerks bereits gut kennt», bestätigt Stiftungsratspräsident Bischof Felix Gmür. «Wir teilen mit Bernd Nilles die Anliegen um Schutz der Lebensgrundlagen für Mensch und Schöpfung und die Veränderung unseres Lebensstils hin zu einer Zukunftsfähigkeit für alle Menschen und zukünftigen Generationen.»



Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch

4. März: Lebende Kreise

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 11.02.–17.02.2017

Samstag, 11. Februar
Fenster zum Sonntag
Viva l'Engiadina
SRF 1, 16.40
WH: So, 12.00, SRF 2

Wort zum Sonntag
Catherine McMillan,
reformierte Pfarrerin
SRF 1, 20.00

Sonntag, 12. Februar
Ev.-ref. Gottesdienst
St. Pauli Kirche, Hamburg, ZDF, 09.30

Sternstunde Religion.
Stimmen im Kopf
SRF 1, 10.00

Mittwoch, 15. Februar
DOK.
Blumen zwischen Trümmern
SRF 1, 22.55

Freitag, 17. Februar
Meine fremde Heimat (1/6)
Eine sechstellige Reality-Soap
SRF 1, 21.00

Radio 11.02.–17.02.2017

Samstag, 11. Februar
Musik für einen Gast.
Deborah Feldmann, Autorin von
«Unorthodox»
Radio SRF 2 Kultur, 11.00

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag
mit Gedanken, Musik und den Glocken
der ev.-ref. Matthäuskirche Basel
Radio SRF 1, 17.30

Sonntag, 12. Februar
Blickpunkt Religion
Radio SRF 2 Kultur, 08.05

Röm.-kath. Predigt
Pfarrer Michael Pfiffner, Uznach
Radio SRF 2 Kultur, 10.00

Ev.-ref. Predigt
Pfarrer Christoph Herrmann,
Therwil
Radio SRF 2 Kultur, 10.15

Montag, 13. Februar
Morgengeschichte. Ein Impuls zum
neuen Tag mit Ralf Schlatter
Radio SRF 1, 08.40